

## Taunusstein investiert nachhaltig in den Sport

### Magistrat beschließt Neubau des Sportlerheims am Röderweg mit einer kulturellen Begegnungstätte

Der Magistrat hat sich in seiner jüngsten Sitzung erneut mit dem Sportlerheim am Röderweg in Bleidenstadt befasst.



Nachdem der Magistrat bereits den Neubau des Sportlerheims zugestimmt hatte, erreichte die Stadt die Nachricht, dass ein paralleler Antrag beim Land Hessen zum Bau einer sozio-kulturellen Begegnungstätte mit 1,35 Millionen Euro gefördert wird. Daher wurde nun die auf diesen Antrag angepasste Planung erneut vom Magistrat genehmigt und an die städtischen Gremien zur Beschlussfassung weiter geleitet, berichtet Bürgermeister Sandro Zehner.

„Der diesem neuen Konzept zugrundeliegende konkrete Bedarf wurde seinerzeit in einem breiten Bürgerbeteiligungsprozess zum Stadtteilkonzept Bleidenstadt ermittelt. Gerade im Bereich der lokalen Seniorenarbeit sowie integrativer Angebote soll ein Ort für ehrenamtliches Engagement als sozialer Treffpunkt im Wohnquartier etabliert werden“, verdeutlicht Zehner und betont dabei die Notwendigkeit in Bleidenstadt, als größtem Stadtteil die räumliche Angebotspalette nachhaltig anzupassen.

Mit dem erweiterten Neubau erkennt der Magistrat ganz deutlich Sporteinrichtungen als wichtigen Bestandteil sozialer Infrastruktur an.

„Sportvereine spielen eine zentrale Rolle für die lokale Engagement-Landschaft und die soziale Arbeit vor Ort in Taunusstein. Bleidenstadt ist hier seit vielen Jahren auch Impulsgeber und aktiver Partner der Stadt, Ehrenamtsstrukturen zeitgemäß auszurichten. Das Gebäude am Röderweg ist marode, die sanitären Einrichtungen völlig desolat, dies wurde auch im beauftragten und durchgeführten Öko-Check vom Landessportbund Hessen dokumentiert. Daher werden wir hier in Bleidenstadt einen großen Investitionsimpuls setzen, der jedoch in die gesamte Stadt sozial ausstrahlen wird“, erläutert Bürgermeister Sandro Zehner den städtischen Ansatz. So erinnert Zehner daran, dass die Sportanlage im Röder beispielsweise vom Jugendförderverein (JFV) Taunusstein e.V. als Trainings- und Spielstätte genutzt werde und damit Taunussteiner Kindern von vier kooperierenden Fußballvereine im Jugendfußball auch insgesamt zur Verfügung stehe.

Mit Hilfe eines Zuschusses vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aus dem Programm Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier“ ist die Umsetzung eines solchen Projektes erst möglich geworden, so der Bürgermeister. Die endgültigen Entscheidungen treffen die städtischen Gremien in den November Sitzungen. Bei positiven Beschlüssen werden die Mittel in den Haushalten 2019 und 2020 geplant und man strebe einen Baubeginn 2019 an, skizziert Bürgermeister San-

dro Zehner den weiteren Weg für das Vorhaben.

### Hintergrundinformationen:

Was wollen wir mit dem Projekt bewirken?

Ziele des Sports – können nicht separat stehen, sondern sollten an die kommunalen strategischen Leitziele der Stadt anknüpfen. Ziele Stadt Taunusstein 2017 – 2022 : Die Stadt Taunusstein baut ihre Stellung als Ehrenamtsstadt weiter aus und unterstützt die Vereine und übrigen Akteure in der Stadt dabei, die breite Palette an sozial-integrativen, sportlichen und gesellschaftlich-kulturellen Angeboten zu erhalten und durch mehr Kooperationen und Partnerschaften zeitgemäße Angebote demographisch und finanziell zukunftssicher zu erhalten bzw. fortzuentwickeln.

Was bieten wir dafür an?

Die Planung sieht folgendes Raumkonzept vor:

- Erster Begegnungsraum mit rd. 90 m<sup>2</sup> für Veranstaltungen, Turn- und Gymnastiktätigkeit, Vereinstätigkeiten sowie private Feierlichkeiten/Zusammentreffen.
- Zweiter Begegnungsraum mit rd. 20 m<sup>2</sup> für Kleingruppen, Besprechungen, Beratungen, Workshops, Schulungen.
- Ein Jugendraum mit rd. 20 m<sup>2</sup> mit der Möglichkeit für Musikproben
- Des Weiteren Küche, Sanitärräume, Lagerraum, Abstellräume.
- Für den Verein wurde dem Bedarf entsprechende Räume vorgesehen wie z.B. Büroräume, Vereinsraum, Umkleidekabinen, Duschen etc.

Wie setzen wir es um?

Durch feste Orte und Treffpunkte wird die Eigeninitiative und Selbsthilfe der Menschen im Quartier angeregt. Gruppen, die im bürgerschaftlichen Engagement aktiv sind, finden hier ebenso Platz wie Menschen, die sich im Bereich der Selbsthilfe organisieren. Entscheidend dabei ist, dass es einen Ort gibt, wo sie sich treffen und einander begegnen können.

Der TSV Bleidenstadt wurde bei den Planungen eingebunden und leistet bereits jetzt sozial-integrative Arbeit. Vorgesehen ist ebenfalls die Einbindung der Abteilung Generationen und Soziales für die Begleitung der ehrenamtlichen Gruppen sowie der Jugendlichen. Die Abteilung wirkt auch als Initiator für neue Netzwerke und Projekte mit.

Was setzen wir dafür ein?

Neben den personellen Ressourcen setzen wir finanziellen Ressourcen in Höhe des derzeitigen Kostenrahmens von € 1,95 Mio. abzüglich der Fördersumme in Höhe von € 1,35 Mio ein. Vergleich der Gesamtkosten von Planung Nr. 1 zu neuer Planung Sportlerheim mit sozialkultureller Begegnungsstätte:

## Welche Rolle hat die Stadt Taunusstein?

Die Stadt Taunusstein hat durch die Fördermittel „Investitionspakt Soziale Integration im Quartier“ die Möglichkeit aktiv die Attraktivität des Wohnstandorts Bleidenstadt nicht nur als Sportförderin zu beeinflussen.

Sport ist ein wichtiger Integrationsmotor und leistet einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention. Die Stadt Taunusstein kann das örtliche Gemeinschaftsleben begleiten als Sportförderin aber auch als Beraterin und Netzwerkerin zwischen ehrenamtlichen Gruppen. Es können sich im neuen Gebäude Kultur-, Sozial- oder Bildungsangebote wiederfinden.

Neben dem stadtübergreifenden Nutzerkreis könnten allein über 8.000 Einwohner aus Bleidenstadt davon Senioren ab 60. Lebensjahr 2.336 und 1.400 Jugendliche, diese Begegnungsstätte nutzen.

---

Pressemitteilungen vom 05.11.2018

---